

Gunnel Linde  
MIT JASPER IM GEPÄCK

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44b UrhG ausdrücklich vor.  
Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

2. Auflage

Erstmals als cbj Taschenbuch Oktober 2012

Alle Rechte dieser Ausgabe vorbehalten:

cbt Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,  
Neumarkter Straße 28, 81673 München

© Gunnel Linde, 1965

Erstmals erschienen 1972 bei Bonniers Juniorförlag, Stockholm, Schweden  
unter dem Titel „Med Lill-Klas i kappsäckerna“.

Deutschsprachige Ausgabe © 2010 Gerstenberg Verlag, Hildesheim.

Deutschsprachige Ausgabe erschienen in Zusammenarbeit mit der  
Bonnier Group Agency, Stockholm, Schweden

Übersetzung aus dem Schwedischen: Birgitta Kicherer

Umschlag- und Innenillustrationen: Susanne Göhlich

Umschlagkonzeption: Lena Ellermann

CK · Herstellung: LW

Satz: Buch-Werkstatt GmbH, Bad Aibling

Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN 978-3-570-31343-5

Printed in Germany

[www.cbj-verlag.de](http://www.cbj-verlag.de)



Dieses Buch ist auch als E-Book erhältlich.

Gunnel Linde

# Mit Jasper im Gepäck



Aus dem Schwedischen von Birgitta Kicherer

Illustrationen von Susanne Göhlich



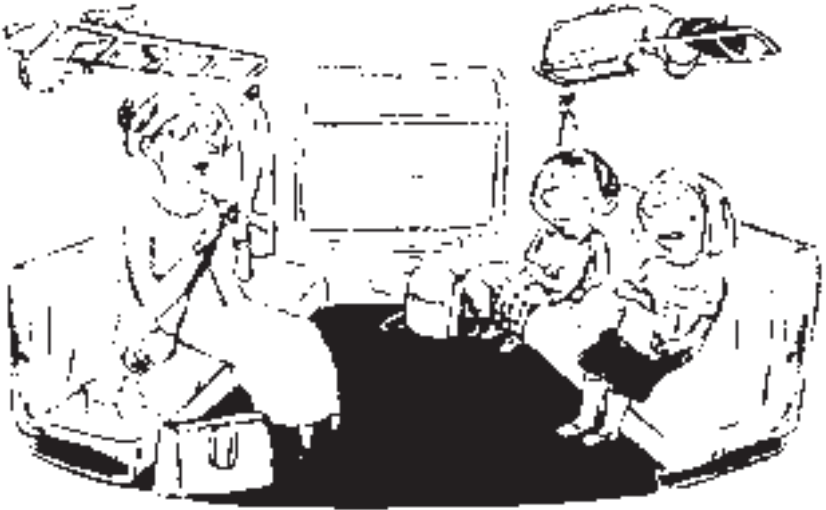
STOCKHOLM

DANEMARK

OSTSEE







### *Wie die Reise begann*

Es gibt Kinder, denen geht es gut! Es gibt Kinder, die haben eine Tante, die lädt sie zu einer Reise ein und fährt in den Osterferien mit ihnen nach Kopenhagen! Es gibt Kinder, die dürfen in der Hauptstadt von Dänemark mitten auf dem Marktplatz leckere Sandwichs kaufen – Brote, die mit geschälten Krabben und leuchtend gelben Würsten und anderen Kopenhagener Herrlichkeiten belegt sind –, und es gibt Kinder, die in Kopenhagen auch noch den Vergnügungspark Tivoli besuchen und Achterbahn fahren dürfen! Und dabei habt ihr noch gar nicht das Allerspannendste erfahren, was in Kopenhagen passierte!

Ja, es ist wirklich unglaublich, was für Glückspilze es gibt!

Damit meine ich Nicklas und Anneli. Das waren die Kinder, die eine solche Tante hatten, nämlich die Tante Tinne.

Tante Tinne war die Schwester von Nicklas' und Annelis Vater und ein ganz besonders feines Tantchen. Sie war so dünn, dass man ihr Handgelenk mit Daumen und Zeigefinger umschließen konnte, und sie trug immer blaue Kleider – Vergissmeinnichtblau, Taubenblau oder Tintenblau. Außer bei feierlichen Anlässen, da pflegte sie ein pfauenblaues Kleid zu tragen und dazu ein goldenes Medaillon um den Hals.

Sie lebte zusammen mit einem sehr alten Kanarienvogel in einer hübschen kleinen Stadt irgendwo in Schweden, und als sie angereist kam und mitteilte, sie wolle die Kinder nach Kopenhagen einladen, hatten Nicklas und Anneli sie erst fünf Mal zuvor in ihrem Leben getroffen.

Nicklas' und Annelis Eltern waren zuerst entschieden dagegen: Wie sollte Tante Tinne mit zwei Kindern gleichzeitig fertig werden, wo sie doch gar keine Kinder gewohnt war? Wie sollte sie die ganzen Strapazen und Aufregungen verkraften? Und würden die Kinder überhaupt eine ganze Woche lang vernünftig sein können, ohne immerzu vor Heimweh zu heulen?

Nicklas und Anneli beteuerten einhellig, sie würden nicht für fünf Öre Heimweh bekommen, und Tante Tinne versicherte, wenn sie alles Neue mit dem frischen Blick der Kinder sehen dürfe, werde sie sehr viel mehr Vergnügen an der Reise haben. Im Übrigen kam ihnen ein glücklicher Zufall zur Hilfe: Ihre Mutter hatte vorgehabt, das Kinderzimmer frisch tapezieren zu



lassen, und erfuhr überraschend, dass die Handwerker ausgerechnet nur in dieser Woche kommen konnten, und da war es natürlich besser, die Kinder aus dem Weg zu haben.

Also packten Nicklas und Anneli ihre Rucksäcke und Taschen und reisten mit Tante Tinne ab.

Nachdem sie alle drei sicher und wohlbehalten im Hotel *Kong Frederik* angekommen waren, setzte sich Tante Tinne als Erstes hin, um den Eltern in Stockholm einen beruhigenden Brief zu schreiben. Folgendes schrieb sie:

*Ihr Lieben,*

*die Bahnreise ging gut und jetzt sind wir glücklich in Kopenhagen angekommen. Annelis Taschentuch wurde weggeweht, als sie damit aus dem Zugfenster winkte, und Nicklas half einem alten Herrn in Hallsberg beim Aussteigen und stellte zwei Koffer hinaus, die jemand anderem gehörten, aber sonst ist nichts vorgefallen und wir sind alle drei gesund und munter. Während der Reise habe ich sechs Topflappen gehäkelt. Morgen werde ich mit den Kindern in den Zoologischen Garten gehen.*

*Herzliche Grüße an Euch beide von Tante Tinne*

*P.S. Macht Euch keine Sorgen. Wir werden uns auf keine Abenteuer einlassen!*

Ja, das glaubte Tante Tinne.